

Tagesordnung für die 12. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 21. 12. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturzentrum des Bezirks Kōtō (Tel. 03-3644-8111) im Sitzungszimmer Nr. 2, 3. Etage (Etage Nr. 4): Tōyō 4-11-3 im Bezirk Kōtō, U-Bahn-Station: Tōyō-Chō, Ausgang Nr.1 und 4

5 Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Geschenke

<u>I. Protokoll</u>	<i>Ishimura</i> (12.30) ^{3/}
<u>II. Eröffnung</u>	(12.30)
<u>III. Anwesenheit</u>	(12.30)

10 A. Teilnehmer: **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie in Europa ist. Herr Ishimura vertritt sie. **Frau Watanabe** kommt nicht, weil sie auf einer Deutschlandreise ist. Frau Hata vertritt sie.

B. Zuhörer: - C. Vertreter: -

<u>IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen)</u>	(12.35)
--	---------

15 V. Gäste

A. europäischer Gast B. japanischer Gast

<u>VI. Informationsmaterial</u>	(12.50) <i>nächste Woche beschließen</i>
---------------------------------------	--

A. über Europa B. über Japan

<u>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</u>	(12.55)
---	---------

20 A. Vorsitzende für den 8. 2. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Watanabe**) *beschlossen*

B. Themen für den 1. 2.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**

C. Informationen für den 25. 1.: **Frau Hata** und **Frau Watanabe**

D. Methoden für den 18. 1. („Die Wohnweise“): **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**

E. Gäste F. sonstiges

<u>VIII. Fragen zu den Informationen</u>	(13.05)
--	---------

A. über Europa B. über Japan

<u>IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema</u>	(13.10)
---	---------

A. 9-04 „Geschenke in Japan“ (6 S.) von Frl. Yoshiko NAGAI (1990)

<u>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</u>	(13.15)
--	---------

30 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) **Herr Ishimura** (2')

5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik

<u>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</u>	(13.23)
--	---------

Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:

35 „Wann haben Sie zuletzt etwas geschenkt bekommen? Was von wem? Wie haben Sie sich darauf reagiert?“

„Schenken Sie jemandem regelmäßig etwas? Z. B. Ihrem Partner ein Geburtstagsgeschenk oder ein Geschenk zum Hochzeitstag?“

40 „Haben Sie schon mal, um Ihre Dankbarkeit zu zeigen, jemandem etwas geschenkt? Was haben Sie wem aus welchem Anlaß geschenkt?“

„Haben Sie schon mal jemandem ein sehr teures Geschenk gemacht? Was haben Sie wem aus welchem Anlaß geschenkt?“

45 „Hat Ihnen schon mal jemand etwas schenken wollen, was Ihnen aber zu teuer vorkam, um es als Geschenk anzunehmen? Was war das und wer war das?“

„Verwenden Sie oft Geschenke als Kommunikationsmittel? Wie?“

„Was für Geschenke hätten Sie gerne? Was für welche nicht? Warum?“

50 „Was halten Sie von Geldgeschenken? Finden Sie ~~sie~~ es gut, jemandem Geld zu schenken? Haben Sie schon mal Geld geschenkt bekommen? Haben Sie schon mal jemandem welches geschenkt?“

„Haben Sie schon mal etwas selbst Gemachtes verschenkt? Was? Hat sich der andere darüber gefreut?“

55 „Was für Geschenke würden Sie nie machen? Warum?“

„Haben Sie schon mal Sachen, die Sie nicht mehr verwenden konnten, jemandem geschenkt? Z. B. Bücher oder Kleidung? Was haben Sie sonst noch verschenkt?“

„Über was für ein Geschenk von wem hätten Sie sich besonders gefreut?“

60 „Haben Sie schon mal etwas geschenkt bekommen, über das Sie sich gar nicht gefreut haben? Warum?“

„Haben Sie schon mal jemandem etwas geschenkt, obwohl Sie wußten, daß ihm das keine große Freude machen würde? Was und warum?“

„Macht es Ihnen Freude, für jemanden ein Geschenk auszusuchen? Oder ist Ihnen das eher lästig?“

65 „Gibt es für Sie ein bestimmtes Geschenk, das Sie zum bestimmten Anlaß von einer bestimmten Person geschenkt bekommen möchten?“

„Haben Sie Bekannten und Freunden gesagt, was Sie gerne als Hochzeitsgeschenk hätten?“

„Was halten Sie von Weihnachtsgeschenken, die man einander schenkt? Wäre es nicht besser, wenn jeder sich selber, statt dem anderen etwas zu schenken, etwas kaufte, was

Presseübungen sollten mindestens mit 3 Teilnehmern stattfinden. (Prof. Steinberg)

02 - Die EHR

*1 - Flexibilität
1 - Verantwortungsbeußten
1 - Die Einstellung zu Risiken*

12.40

er gerne hätte, weil man selber am besten weiß, was man sich wünscht?“

„Was für Geschenke finden Sie sinnlos und was für welche sinnvoll? Warum?“

„Aus welchem Anlaß machen Sie oft jemandem ein Geschenk? Was wem und wie oft?“

„Was für Geschenke lehnen Sie ab? Warum?“

- 5 „Legen Sie, wenn Sie jemandem etwas schenken, die Quittung bei, damit der andere das Geschenk, wenn es ihm nicht gefällt, im Geschäft für etwas anderes umtauschen kann?“
- „Achten Sie, wenn Sie jemandem etwas schenken, auch darauf, es schön einzupacken? Schmücken Sie es mit einem Band? Erwarteten Sie von dem anderen, daß er Ihr Geschenk sorgfältig auspackt? Wie empfinden Sie es, wenn er die Verpackung einfach aufreißt und wegwirft?“
- 10 A. Interviews ohne Rollenspiel
- 1.) das 1. Interview (4'): Herrn Ishimura interviewt Frau Hata (Interviewerin). (13.31) ⁰⁰
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Ishimura. (13.39) ¹³
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

15 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47) ²²
- Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Hata (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 25 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Hata. (13.55) ³¹
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

- 35 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.
- A. Am Sonntag ist Herr Honda mit Yumi zusammen in ein Elektrogeschäft gegangen und hat
- 40 ihr als Weihnachtsgeschenk ein Funktelefon gekauft. Bis Yumi 12 Jahre alt war, haben ihr Frau und Herr Honda erst am Morgen des 25. Dezember ein Weihnachtsgeschenk gegeben, aber seit sie 13 Jahre alt geworden ist, nehmen ihre Eltern sie mit, um ihr ein Weihnachtsgeschenk zu kaufen. Herr Balk sagt, wie das bei ihnen ist. Sie sprechen auch darüber, wem sie noch Weihnachtsgeschenke machen.

- 45 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.05) ^{13.37}
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) ^{13.46}
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) .. (14.15)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

- 50 B. Frau Honda sagt etwas über Geldgeschenke zu Neujahr. Zu Neujahr fahren sie zu Herrn Hondas Eltern und treffen sich da auch mit seinen Verwandten. Frau Honda rechnet schon aus, wieviel Geld sie für Neujahrgeld brauchen wird. Sie fragt Frau Balk, wer wem in Deutschland Geld schenkt. Sie sagt etwas über Gutscheine, die man in Deutschland als Geschenk verwendet. Sie sprechen auch darüber, was für Geschenke man lieber ablehnen
- 55 sollte.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Hata) .. (14.25) ^{13.53}
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) ⁰⁰
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Hata) .. (14.35)
- 60 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Ihrer Au-Pair-Familie hatte sie ein paar Geschenke mitgebracht. Sie erinnert sich daran, was ihnen gefallen hat und was nicht. Japanisches Salzgebäck hat ihnen nicht geschmeckt. Reiswein wohl ihren beiden Au-Pair-

Eltern. Japanische Kugelschreiber, Drückbleistifte und hübsche Notizbücher haben besonders den Kindern gefallen. Was ihr auch dabei aufgefallen ist, war, daß sie die Verpackung einfach aufgerissen haben. Ihre Au-Pair-Eltern haben ihr ein großes, dickes Buch über die Geschichte von Flensburg mit viel Fotos geschenkt. Sie hat das Buch noch, gelesen hat sie es aber noch nicht. Zu Weihnachten haben Verwandte den Kindern Weihnachtsgeschenke mitgebracht. Das hat sie an Neujahr in Japan bei ihren Großeltern erinnert.

- 1.) kurzer Monolog (2'): Yumi (**Herr Ishimura**) (14.45) ⁰⁷
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (3'): Yumi (**Frau Hata**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ¹⁶

XIV. Streitgespräche

A. Bei Geschenken sollte man immer gut nachdenken, ob man dem anderen damit wirklich eine Freude macht.

15 Wer seinem Partner zum Geburtstag einen Kuchen backen will, sollte erst mal in einem Kochkurs Kuchenbacken lernen.

Wer seinem Freund als Weihnachtsgeschenk einen selbst gestrickten Pullover schenken will, sollte erst mal stricken lernen.

20 Wer seiner Nichte, die die Aufnahmeprüfung an einer Universität bestanden hat und bald zu studieren anfängt, ein selbst gemaltes Gemälde schenken will, sollte erst mal bei einem Gemäl Dewettbewerb den ersten Preis gewinnen, so daß es für so ein Gemälde auch Käufer gibt.

Wer etw Selbstgemachtes verschenken will, sollte erst mal versuchen, so etwas im Internet zu verkaufen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05) ^{14.26}
C (dafür): **Frau Hata** D (dagegen): **Herr Ishimura**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik ^{14.42}
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

- 30 E (dafür): **Herr Ishimura** F (dagegen): **Frau Hata**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Ishimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 35 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Wer etwas geschenkt bekommt, sollte erkennen können, warum man ihm das geschenkt hat.

Wenn das Abendessen, zu dem man von einem Bekannten eingeladen worden ist, einem nicht geschmeckt hat, obwohl das wohl ziemlich teuer gewesen ist, sollte man diesem Bekannten dann eine teure hellrosa Jeans schenken, die der wohl nicht wird anziehen wollen.

40 Wenn man von einem Kellner besonders schlecht bedient worden ist, sollte man ihm als Trinkgeld einen Cent auf den Tisch legen.

Wer von jemandem eins geschenkt bekommen hat, sollte dem zwei davon schenken.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45) ⁰³
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
G (dafür): **Frau Hata** H (dagegen): **Herr Ishimura**
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Ishimura**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik ^{15.23}
- 50 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

- I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Frau Hata**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
- 55 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)

60 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer bekommt öfter etwas geschenkt: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- b) Wer schenkt eher regelmäßig jemandem etwas: Deutsche oder Japaner? Warum?
- 65 c) Wer schenkt öfter jemandem etwas, um ihm seine Dankbarkeit zu zeigen: Deutsche

oder Japaner? Woran erkennt man das?

- d) Wer achtet mehr darauf, was ein Geschenk gekostet hat: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- e) Wer neigt öfter dazu, jemandem etwas Teures zu schenken: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Warum?
- f) Was für Geschenke finden Deutsche zu teuer, um so etwas zu akzeptieren? Und Japaner?
- g) Für wen spielt ein Geschenk eine wichtigere Rolle als Kommunikationsmittel: für Deutsche oder für Japaner?
- h) Was lassen sich Deutsche gerne schenken? Und Japaner?
- 10 i) Wer verschenkt öfter Geld: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- j) Wer verschenkt öfter, was er nicht mehr verwenden kann: Deutsche oder Japaner?
- k) Was sollte man Deutschen nicht schenken? Und Japanern? Warum?
- l) Bei wem ist die Vorfreude größer beim Aussuchen eines Geschenks: bei Deutschen oder bei Japanern? Warum denken Sie das?
- 15 m) Wer sagt dem anderen deutlicher, was er gerne von ihm geschenkt bekäme: Deutsche oder Japaner? Woher kommt der Unterschied?
- n) Wer macht öfter Geschenke: Deutsche oder Japaner? Warum?
- o) Wer verschenkt öfter Selbstgemachtes: Deutsche oder Japaner?
- p) Wer legt großen Wert darauf, das Geschenk schön einzupacken: Deutsche oder Japaner?
- 20 q) Wer legt größeren Wert auch darauf, ein Geschenk sorgfältig auszupacken: Deutsche oder Japaner?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 25 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 16.50

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Häufigkeit von Geschenken
- b') regelmäßige Geschenke
- c') Geschenke als Zeichen der Dankbarkeit
- d') teure und billige Geschenke
- 30 e') sinnvolle und sinnlose Geschenke
- f') Geldgeschenke
- g') selbstgemachte Geschenke
- h') unwillkommene Geschenke
- i') Vorfreude bei Schenkenden und Beschenkten
- j') Werbegeschenke von Firmen
- k') Wunschzettel und Wunschlisten (Hochzeitslisten)
- l') Schmuck als Werbegeschenk
- m') die Verpackung als Teil des Geschenks
- n') Reisemitbringsel
- 35 o') Geschenke mit besonderer Absicht oder Bedeutung
- p') unfreiwillige Gegengeschenke
- q') durch die Jahreszeit veranlaßte Geschenke
- r') Geschenke um der guten Beziehungen zu anderen willen
- s') bei Deutschen und bei Japanern besonders beliebte Geschenke

- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) 16.55
- 40 2.) Kommentare dazu (17.40)
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') 16.57
- Herr Balk (Herr Ishimura) und Frau Hata (17.45)
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik 17.20
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
- 45 Herr Balk (Herr Ishimura) und Frau Hata
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik 17.44
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (15') 17.46
- 50 Frau Hata und Herr Ishimura (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.40)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)

- 55 1.) verbessern 18.16

XIX. sonstiges (19.55)

gut: 3

Mit zwei Teilnehmern diese Übungen zu machen, hat keinen Sinn, weil keiner die Sätze verbessern kann. Deshalb sollten diese Übungen, wenn nur weniger als drei Teilnehmer kommen, ausfallen.

Yokohama, den 12. 12. 2024

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Keiko Hata

(Prof. Steinberg)